

## Sichelzellkrankheit

### Hydroxyurea zur Prävention von Schlaganfällen bei Kindern (Abstract 3)

<https://ash.confex.com/ash/2015/webprogram/Paper79359.html>

#### Fragestellung

Ist Hydroxyurea eine Alternative zur langfristigen Transfusionstherapie bei Kindern mit Sichelzellkrankheit?

#### Hintergrund

Eine der morbiditätsträchtigen Komplikationen der Sichelzellkrankheit ist die Entstehung von Schlaganfällen bereits im Kindes- und Jugendalter. Eine langfristige (chronische) Substitutionstherapie mit Erythrozytenkonzentraten kann diese Komplikation verhindern, führt aber zur Eisenüberladung. In dieser Nicht-Unterlegenheitsstudie wurden Veränderungen der cerebralen Arterien mittels transkraniellem Doppler über 24 Monate erfasst.

#### Ergebnisse

Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N <sup>1</sup>	Blutströmungsgeschwindigkeit (Velocity) <sup>2</sup>
Sichelzellkrankheit, Erythrozyten-transfusionen über ≥12 Monate	<b>EK- Transfusionen mit HbS &lt;30%</b>	<b>Hydroxyurea mit maximal tolerierter Dosis + Aderlass</b>	121	<b>143 vs 138<sup>4</sup></b> n. s.

<sup>1</sup> N - Anzahl Patienten; <sup>2</sup> mittels transkranieller Doppler-Sonographie gemessene Blutströmungsgeschwindigkeit (Velocity) nach 24 Monaten;

#### Zusammenfassung der Autoren

Die Gabe von Hydroxyurea ist der regelmäßigen Transfusion mit Erythrozytenkonzentraten nicht unterlegen, möglicherweise sogar überlegen.

#### Kommentar

Auch in dieser Nicht-Unterlegenheitsstudie zeigt sich die gute Wirksamkeit von Hydroxyurea in der Verhinderung von Komplikationen der Sichelzellkrankheit bei frühem Einsatz im Kindesalter. Durch die Vermeidung von Erythrozytenkonzentraten kann das Risiko der Eisenüberladung vermindert oder sogar verhindert werden.